



## **AMTLICHE MITTEILUNGEN**

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal  
Herausgegeben vom Rektor

**NR\_115** JAHRGANG 43  
20.11.2014

### **Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für den Teilstudiengang Erziehungswissenschaft im Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts an der Bergischen Universität Wuppertal**

**vom 20.11.2014**

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. 2014 S. 547) und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

#### **Inhalt**

- § 1 Umfang und Art der Bachelorprüfung
  - § 2 Übergangsbestimmungen
  - § 3 In-Kraft-Treten, Veröffentlichung
- Anhang: Modulbeschreibung

#### **§ 1**

#### **Umfang und Art der Bachelorprüfung**

Die Bachelorprüfung im Sinne des § 4 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts ist im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft bestanden, wenn folgende Leistungspunkte in den Modulen und Modulabschlussprüfungen gemäß der Modulbeschreibung erworben worden sind. Die Modulbeschreibung ist Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

In den folgenden Pflicht- und Wahlpflichtmodulen sind insgesamt 76 LP zu erwerben:

EWS1	Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft	10 LP
EWS2	Grundfragen, Grundbegriffe und Institutionen	12 LP
EWS3	Entwicklung, Lernen, Interaktion	12 LP
EWS4	Empirische Forschungsmethoden	12 LP
EWS5	Pädagogische Professionalität und professionelles Handeln	12 LP
sowie eines der folgenden Module:		
EWS6A	Vermittlung im Kontext institutioneller Bildung	12 LP
	oder	
EWS6B	Sozialpädagogik	12 LP
sowie		
EWS7	Praktische und wissenschaftliche Vertiefung	6 LP
Sofern die Abschlussarbeit in diesem Teilstudiengang erbracht wird zudem:		
EWS8	Thesis (vgl. § 20 Allgemeine Bestimmungen)	10 LP

## **§ 2 Übergangsbestimmungen**

Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die für den Teilstudiengang Erziehungswissenschaft im Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts ab dem Wintersemester 2014/2015 erstmalig an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben sind.

Studierende, die für das Studium im Teilstudiengang Pädagogik oder Erziehungswissenschaft gemäß Änderungssatzung vom 23.05.2014 (Amtl. Mittlg. 30/14) im Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts vor In-Kraft-Treten dieser Prüfungsordnung eingeschrieben sind, können Prüfungen nach der Prüfungsordnung vom 20.09.2009 (Amtl. Mittlg. 39/09), zuletzt geändert am 13.10.2010 (Amtl. Mittlg. 47/10), letztmalig zum 30.09.2018 ablegen, es sei denn, dass sie die Anwendung dieser neuen Prüfungsordnung beim Fachprüfungsausschuss schriftlich beantragen. Der Antrag auf Anwendung der neuen Prüfungsordnung ist unwiderruflich. Wiederholungsprüfungen sind nach der Prüfungsordnung abzulegen, nach der die Erstprüfung abgelegt wurde.

## **§ 3 In-Kraft-Treten, Veröffentlichung**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs G – Bildungs- und Sozialwissenschaften vom 28.05.2014.

Wuppertal, den 20.11.2014

Der Rektor  
der Bergischen Universität Wuppertal  
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

## Inhaltsverzeichnis

EWS1	Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft . . . . .	2
EWS2	Grundfragen, Grundbegriffe und Institutionen . . . . .	4
EWS3	Entwicklung, Lernen, Interaktion . . . . .	6
EWS4	Empirische Forschungsmethoden . . . . .	8
EWS5	Pädagogische Professionalität und professionelles Handeln . . . . .	10
EWS6A	Vermittlung im Kontext institutioneller Bildung . . . . .	12
EWS6B	Sozialpädagogik . . . . .	14
EWS7	Praktische und wissenschaftliche Vertiefung . . . . .	16

<b>EWS1 Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft</b>						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden gewinnen einen Einblick in pädagogische Handlungs- und Wissenschaftsfelder. Sie sind in der Lage, lebensweltliche pädagogische Vorstellungen von erziehungswissenschaftlichen Denkweisen zu unterscheiden.</li> <li>• Die Studierenden üben und festigen grundlegende Fertigkeiten und Techniken des Studierens und wissenschaftlichen Arbeitens.</li> <li>• Die Studierenden werden sich der sozialen Dimensionen des Studiums bewusst und initiieren unter Anleitung von peers Gruppenlernprozesse.</li> </ul>			P	10	10 LP	
<b>Bemerkung:</b> ### Studienumfang: 6 SWS ###						
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>	<b>Nachgewiesene LP</b>		
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	25 min. Dauer	ganzes Modul	4 LP		
unbenotete Studienleistung	schriftliche Hausarbeit	-	Modulteil(e) b	3 LP		
unbenotete Studienleistung	nach Maßgabe der/des Lehrenden	-	Modulteil(e) c	3 LP		
<b>Bemerkung:</b> Im Tutorium ist ein Portfolio zu Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, ihrer Präsentation und Publikation zu erstellen. Er soll den Studienanfängerinnen und Studienanfängern im Sinne eines Manuals als Orientierung für das folgende Studium dienen. Die in der Studieneingangsphase geforderten individuellen Studienleistungen in Form einer Präsentation und/oder Hausarbeit können in Partnerarbeit erbracht werden.						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
a	Einführung in die Erziehungswissenschaft (Ringvorlesung)	Vorstellung der teildisziplinären Arbeitsbereiche des Faches Erziehungswissenschaft im Rahmen einer Ringvorlesung. Behandelt werden: - der Grundgedankengang des jeweiligen Arbeitsbereiches - pädagogisch relevante Kategorien (z.B. Sozialisation, Erziehung, Bildung, Lernen) - pädagogisch relevante Grundstrukturen (z.B. Biographie, Geschlecht, Generation, Ethnizität) - pädagogische Handlungsfelder, wie Instanzen (z.B. Familie) und Institutionen (z.B. Kindergarten, Schule, Betrieb, Altenheim) - Forschungsansätze empirischer pädagogischer Forschung	P	Vorlesung	2	4 LP

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
b	Vertiefendes Begleitseminar	P	Seminar	2	3 LP
c	Wissenschaftliches Arbeiten	P	Form nach Ankündigung	2	3 LP

<b>EWS2 Grundfragen, Grundbegriffe und Institutionen</b>								
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>					<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierende gewinnen einen Überblick über die Grundbegriffe erziehungswissenschaftlicher Forschung und pädagogischer Handlung sowie über die Struktur der Erziehungswissenschaft.</li> <li>• Sie sind fähig, pädagogische Probleme und Phänomene kategorial und begrifflich einzuordnen und zu analysieren.</li> <li>• Sie können pädagogische Aufgaben in ihren geschichtlichen, gesellschaftlichen und institutionellen Bedingungs-zusammenhang einordnen.</li> <li>• Sie sind fähig, gesellschaftliche sowie individuell-biographische Einflüsse auf Bildung, Erziehung und Sozialisation im Lebenslauf zu analysieren.</li> <li>• Sie sind in der Lage, die wichtigsten erziehungswissenschaftlichen Theorien und pädagogische Konzepte der Gegenwart nach ihrer Reichweite kritisch einzuschätzen und auf aktuelle Erziehungs- und Bildungsphänomene zu beziehen.</li> </ul>					P	12	12 LP	
<b>Bemerkung:</b> ### Studienumfang: 6 SWS ###								
<b>Nachweise</b>					<b>Nachweis für</b>	<b>Nachgewiesene LP</b>		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)			240 min. Dauer	ganzes Modul	4 LP	
unbenotete Studienleistung		Präsentation			-	Modulteil(e) b c	4 LP	
unbenotete Studienleistung		schriftliche Hausarbeit			-	Modulteil(e) b c	4 LP	
<b>Bemerkung:</b> Diese beiden Nachweise (Unbenotete Studienleistung) zu den Modulkomponenten b und c beziehen sich auf Inhalte der jeweiligen Modulkomponente. Sie sind in Verbindung mit einer Lehrveranstaltung zu der jeweiligen Modulkomponente zu erbringen. Die Nachweise dürfen nicht in derselben Modulkomponente erbracht werden. Die in der Studieneingangsphase geforderten individuellen Studienleistungen in Form einer Präsentation und/oder Hausarbeit können in Partnerarbeit erbracht werden.								
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>				<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
a	Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	P	Vorlesung/ Seminar	2	4 LP
b	Gesellschaft, Bildung und Erziehung	P	Vorlesung/ Seminar	2	4 LP
c	Modulspezifisches Vertiefungsseminar	P	Seminar	2	4 LP

<b>EWS3 Entwicklung, Lernen, Interaktion</b>						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Die Studierenden kennen grundlegende Modelle, Theorien und Befunde zu psychologischen Bedingungen von Lern- und Entwicklungsprozessen über die Lebensspanne und können diese auf pädagogisches Handeln beziehen und reflektieren. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse auf die Bearbeitung von Fragestellungen der Erziehung und Bildung sowie auf die Gestaltung und Analyse pädagogischer Interaktionen im Rahmen von Bildung und Erziehungsprozessen anzuwenden.			P	12	12 LP	
<b>Bemerkung:</b> ### Studienumfang: 6 SWS ###						
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	120 min. Dauer	ganzes Modul		4 LP	
unbenotete Studienleistung	Nach Maßgabe der oder des Lehrenden	-	Modulteil(e) c		4 LP	
unbenotete Studienleistung	Nach Maßgabe der oder des Lehrenden	-	Modulteil(e) b		4 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
a	Lernen und Entwicklung	In der Veranstaltung werden grundlegende Theorien und Befunde zur kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung über die Lebensspanne behandelt. Darüber hinaus wird der Einfluss motivational-emotionaler und kognitiver Variablen auf Lernprozesse sowie die Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen aus der Perspektive unterschiedlicher lerntheoretischer Ansätze thematisiert. Die Erkenntnisse werden auf die Gestaltung und Analyse von Erziehung und Lehr-Lern-Prozessen in unterschiedlichen Kontexten (z.B. Schule, Betrieb, Familie) bezogen.	P	Vorlesung	2	4 LP
b	Interaktion im pädagogischen Kontext	In der Veranstaltung werden aus pädagogisch-psychologischer und sozialpsychologischer Perspektive grundlegende Modelle, Theorien und Befunde zur Kommunikation und Interaktion im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen behandelt (z.B. Kommunikationstheorien, Gruppenprozesse, Lehrer-Schüler-Interaktionen) und auf die Gestaltung und Analyse pädagogischer Interaktionen in unterschiedlichen Kontexten bezogen.	P	Vorlesung	2	4 LP



<b>(Fortsetzung)</b>						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
c	Vertiefung: Entwicklung, Lernen, Interaktion	In der Veranstaltung setzen sich die Studierenden vertieft mit ausgewählten Themenschwerpunkten des Moduls (z.B. Kommunikation und Beratung, Kooperatives Lernen, Entwicklungstheorien, Stress und Stressbewältigung) auseinander und wenden die erworbenen Kenntnisse auf Fragestellungen aus verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern an.	P	Seminar	2	4 LP
<b>Bemerkung:</b> Es wird empfohlen vor der Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zu dieser Modulkomponente jeweils an einer Lehrveranstaltung zu den Modulkomponenten a und b teilzunehmen.						

<b>EWS4 Empirische Forschungsmethoden</b>						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden erkennen die konstitutive Funktion von empirischen Forschungsmethoden für evidenz-basiertes Wissen in pädagogischen Handlungsfeldern.</li> <li>Sie können Forschungsberichte nach ihrer methodischen Qualität beurteilen und die daraus resultierenden Befunde in ihrer Relevanz für die alltägliche pädagogische Tätigkeit reflektieren.</li> <li>Weiterhin vermögen die Studierenden mit quantitativen und/oder mit qualitativen Methoden zu arbeiten und diese für die Erklärung, Beschreibung, Bewertung und Veränderung pädagogischer Sachverhalte einzusetzen.</li> </ul>			P	12	12 LP	
<b>Bemerkung:</b>						
### Studienumfang: 6 SWS ###						
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>	<b>Nachgewiesene LP</b>		
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	25 min. Dauer	ganzes Modul	4 LP		
<b>oder</b>						
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	ganzes Modul	4 LP		
<b>Bemerkung:</b>						
Die Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung oder Schriftliche Prüfung) bezieht sich auf Inhalte der Modulkomponenten a. Inhalt, Form und Frist der Modulabschlussprüfung werden zu Semesterbeginn durch die zur Prüferin bestellte Lehrende oder den zum Prüfer bestellten Lehrenden im Auftrag des Fach-Prüfungsausschusses bekannt gegeben.						
unbenotete Studienleistung	Nach Maßgabe der oder des Lehrenden	-	Modulteil(e) b c	4 LP		
unbenotete Studienleistung	Nach Maßgabe der oder des Lehrenden	-	Modulteil(e) b c	4 LP		
<b>Bemerkung:</b>						
Diese beiden Nachweise (Unbenotete Studienleistungen) zu den Modulkomponenten b und c beziehen sich auf Inhalte der jeweiligen Modulkomponente. Sie sind in Verbindung mit einer Lehrveranstaltung zu der jeweiligen Modulkomponente zu erbringen. Die Nachweise dürfen nicht in derselben Modulkomponente erbracht werden. Die Dozierenden geben zu Beginn des Seminars bekannt, in welcher Form die Leistungserbringung erfolgen soll.						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>

<b>(Fortsetzung)</b>						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
a Einführung in die (qualitative und quantitative) Forschung	Die Studierenden werden mit den methodologischen Grundlagen empirischer Forschung vertraut gemacht. Sie beherrschen die Grundlagen und Grundbegriffe quantitativer und qualitativer Forschung. Sie kennen einzelne Erhebungs- und Auswertungsverfahren, die sowohl quantitativ als auch hermeneutisch angelegt sind. Weiterhin lernen die Studierenden die Kriterien zur Bewertung eines Forschungsberichtes kennen und sind selbst in der Lage, einen empirischen Forschungsbericht zu erstellen.	P	Vorlesung/ Seminar	2	4 LP	
b Vertiefung quantitative Forschungsmethoden	Die Studierenden können selbständig für eine Forschungsfrage ein angemessenes methodisches Design entwickeln, Erhebungsinstrumente erstellen und Verfahren der Datenauswertung anwenden. Dabei werden die einzelnen Schritte eines Forschungsprozesses vertiefend im Rahmen kleiner Projekte exemplarisch durchgeführt.	P	Seminar	2	4 LP	
c Vertiefung qualitative Forschungsmethoden	Die Studierenden können selbständig für eine Forschungsfrage ein angemessenes methodisches Design entwickeln, Erhebungsinstrumente erstellen und Verfahren der Datenauswertung anwenden. Dabei werden die einzelnen Schritte eines Forschungsprozesses vertiefend im Rahmen kleiner Projekte exemplarisch durchgeführt.	P	Seminar	2	4 LP	

EWS5 Pädagogische Professionalität und professionelles Handeln					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Kernziel des Moduls ist es, wissenschaftliche Grundlagen professionellen pädagogischen Handelns zu erwerben, einschließlich der Reflexivität hinsichtlich der Voraussetzungen, der Bedingungen und der Konsequenzen pädagogischen Handelns für die Adressaten in verschiedenen Handlungsfeldern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Konzepte, Modelle und Theorien professionellen pädagogischen Handelns.</li> <li>• Sie sind in der Lage, zentrale Strukturprobleme, Herausforderungen und Implikationen von Seiten der Lernenden bzw. Adressaten professionellen Handelns zu identifizieren, zu analysieren und zu reflektieren.</li> <li>• Die Studierenden können das erarbeitete Grundlagenwissen auf verschiedene pädagogische Handlungsfelder beziehen und dies argumentativ vertreten.</li> <li>• Sie erwerben Analyse- und Reflexionswissen sowie darauf aufbauendes Urteilsvermögen über die gesellschaftlichen, die institutionellen und organisatorischen Rahmungen sowie die methodischen Grundlagen professionellen Handelns.</li> </ul>			P	12	12 LP
<b>Voraussetzung:</b>					
### Studienumfang: 6 SWS ###					
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	25 min. Dauer	ganzes Modul	4 LP	
<b>oder</b>					
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	ganzes Modul	4 LP	
<b>oder</b>					
Modulabschlussprüfung	Präsentation mit Kolloquium (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul	4 LP	
<b>oder</b>					
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul	4 LP	
<b>Bemerkung:</b>					
<p>Die Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung, Schriftliche Prüfung, Projektbericht oder Schriftliche Hausarbeit) bezieht sich auf Inhalte der Modulkomponenten a,b und c. Inhalt, Form und Frist der Modulabschlussprüfung werden zu Semesterbeginn durch die zur Prüferin bestellte Lehrende oder den zum Prüfer bestellten Lehrenden im Auftrag des Fach-Prüfungsausschusses bekannt gegeben.</p>					
unbenotete Studienleistung	Nach Maßgabe der oder des Lehrenden	-	Modulteil(e) c b	4 LP	

unbenotete Studienleistung	Nach Maßgabe der oder des Lehrenden	-	Modulteil(e) c b	4 LP	
<b>Bemerkung:</b> Diese beiden Nachweise (Unbenotete Studienleistung) beziehen sich auf Inhalte der jeweiligen Modulkomponenten b oder c. Sie sind in Verbindung mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen in Form einer schriftlichen Hausarbeit, Klausur oder mündlicher Vortrags (Referat) ggf. mit Ausarbeitung zu erbringen. Insgesamt muss in den Modulen EWS3, EWS5 und EWS6 jede dieser Nachweisformen (Hausarbeit oder Präsentation) mindestens einmal erbracht werden.					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Pädagogische Professionalität	P	Vorlesung/ Seminar	2	4 LP
b	Modulspezifisches Vertiefungsseminar: Professionelles pädagogisches Handeln	P	Seminar	2	4 LP
c	Modulspezifisches Vertiefungsseminar: Institutionelle und organisatorische Rahmungen professionellen pädagogischen Handelns	P	Seminar	2	4 LP

<b>EWS6A Vermittlung im Kontext institutioneller Bildung</b>						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden erkennen, dass ein Unterschied besteht, wenn es darum geht, einen Sachverhalt/Gegenstand zu verstehen (lernen) oder diesen an andere zu vermitteln.</li> <li>Sie kennen aktuelle Modelle der Didaktik und können die zentralen Begriffe: Ziele und ihre Dimensionen, Adressatenbezug, Kompetenzen, Methoden etc. einordnen und sachgerecht anwenden.</li> <li>Sie machen sich mit Lernbedingungen und mit Wegen zur Unterstützung von Lernprozessen vertraut.</li> <li>Sie erproben Methoden der Vermittlung für unterschiedliche Kontexte und reflektieren, welche Verfahren für eine Aufgabenstellung angemessen sind.</li> </ul>			WP	12	12 LP	
<b>Bemerkung:</b> # # # Studienumfang: 6 SWS # # #						
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>	<b>Nachgewiesene LP</b>		
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	25 min. Dauer	ganzes Modul	4 LP		
<b>oder</b>						
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	ganzes Modul	4 LP		
<b>oder</b>						
Modulabschlussprüfung	Präsentation mit Kolloquium (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul	4 LP		
<b>oder</b>						
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul	4 LP		
<b>Bemerkung:</b> Inhalt, Form und Frist der Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung, Schriftliche Prüfung, Projektbericht oder Schriftliche Hausarbeit) werden zu Semesterbeginn durch die zur Prüferin bestellte Lehrende oder den zum Prüfer bestellten Lehrenden im Auftrag des Fach-Prüfungsausschusses bekannt gegeben.						
unbenotete Studienleistung	Hausarbeit oder Präsentation (Einzelleistung)	-	Modulteil(e) b c	4 LP		
unbenotete Studienleistung	Hausarbeit oder Präsentation (Einzelleistung)	-	Modulteil(e) b c	4 LP		
<b>Bemerkung:</b> Diese beiden Nachweise (Unbenotete Studienleistung) beziehen sich auf Inhalte einer der Modulkomponenten b oder c. Sie sind in Verbindung mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder Präsentation (mündlicher Vortrag, Referat) zu erbringen. Insgesamt muss in den Modulen ESW3, ESW5 und ESW6 jede dieser Nachweisformen (Hausarbeit oder Präsentation) mindestens einmal erbracht werden.						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>

<b>(Fortsetzung)</b>						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
a	Vermittlung / Allgemeine Didaktik	Von traditionellen Didaktikmodellen zum „Neuen Lernen“ - Einführung in Aspekte und Leitideen von Vermittlung in Institutionen	P	Vorlesung/ Seminar	2	4 LP
b	Die Lehrerrolle in Vermittlungsprozessen	Einführung in die Erwachsenenbildung, Fortbildungskonzepte, Hochschuldidaktische Übungen, Ideengeschichte, Forschungserfahrungen und -ergebnisse, Sozialpsychologische Aspekte des Lernens, Lehrerrolle und Auftrittskompetenz	P	Seminar	2	4 LP
c	Medientheorie und Medienpraxis	IT-gestützte Vermittlungsverfahren, eLearning, medienpädagogische Kompetenz	P	Seminar	2	4 LP

<b>EWS6B Sozialpädagogik</b>					
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden gewinnen einen Überblick über zentrale sozialpädagogische Theoriekonzepte, Handlungsansätze und Handlungsfelder.</li> <li>Sie sind in der Lage, die auf die Lebenslage der Nutzer/innen gerichteten theoretischen Zugänge, professionellen Handlungskonzepte sowie institutionellen Ausformungen im Kontext sozial- und gesellschaftspolitischer Bedingungen zu situieren und kritisch zu befragen.</li> <li>In vertiefenden Elementen erwerben sie grundlegende Kenntnisse über das System der institutionalisierten Kinder- und Jugendhilfe insbesondere in ihrer Bezugnahme auf die pädagogische Regeleinrichtung der Schule.</li> </ul>			WP	12	12 LP
<b>Bemerkung:</b> ### Studienumfang: 6 SWS ###					
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>	<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	25 min. Dauer	ganzes Modul	4 LP	
<b>oder</b>					
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	ganzes Modul	4 LP	
<b>oder</b>					
Modulabschlussprüfung	Präsentation mit Kolloquium (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul	4 LP	
<b>oder</b>					
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul	4 LP	
<b>Bemerkung:</b> Die Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung, Schriftliche Prüfung, Projektbericht oder Schriftliche Hausarbeit) bezieht sich auf Inhalte der Modulkomponenten a, b und c. Inhalt, Form und Frist der Modulabschlussprüfung werden zu Semesterbeginn durch die zur Prüferin bestellte Lehrende oder den zum Prüfer bestellten Lehrenden im Auftrag des Fach-Prüfungsausschusses bekannt gegeben.					
unbenotete Studienleistung	Hausarbeit oder Präsentation (Einzelleistung)	-	Modulteil(e) b c	4 LP	
unbenotete Studienleistung	Hausarbeit oder Präsentation (Einzelleistung)	-	Modulteil(e) b c	4 LP	



<b>Bemerkung:</b> Diese beiden Nachweise (Unbenotete Studienleistung) beziehen sich auf Inhalte der jeweiligen Modulkomponenten b oder c. Sie sind in Verbindung mit der jeweiligen Lehrveranstaltung in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder Präsentation (mündlicher Vortrag, Referat) zu erbringen. Insgesamt muss in den Modulen ESW3, ESW5 und ESW6 jede dieser Nachweisformen (Hausarbeit oder Präsentation) mindestens einmal erbracht werden.					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
a	Einführung in die Sozialpädagogik	P	Vorlesung/ Seminar	2	4 LP
b	Lebenslagen der Nutzer/innen und professionelle Handlungskonzepte	P	Seminar	2	4 LP
c	Kinder- und Jugendhilfe und institutionalisierte Bildung	P	Seminar	2	4 LP

<b>EWS7 Praktische und wissenschaftliche Vertiefung</b>						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden fokussieren das Studium auf spezielle Berufsfelder bzw. bereiten sich auf einen weiterführenden Master-Studiengang vor.</li> <li>Die Studierenden erwerben einen vertieften Einblick in ein spezifisches Arbeits- und Forschungsfeld der Erziehungswissenschaft und erste Erfahrungen mit den konkreten Bedingungen pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Arbeitens. Das Praktikum kann berufsfeldspezifisch oder wissenschaftlich angelegt sein.</li> </ul>			P	6	6 LP	
<b>Bemerkung:</b> ### Studienumfang: 4 SWS ### Das Praktikum hat einen Umfang von 3 Wochen. Es wird von der Dozentin oder dem Dozenten des vertiefenden Seminars (Modulkomponente I) betreut. Sie bzw. er korrigiert den Praktikumsbericht der Studierenden und lädt nach gebotener Zeit die Gruppe der Praktikantinnen und Praktikanten zur Vorstellung ihrer Tätigkeit zu einem Kolloquium ein, in dem die Berichte vorgestellt und diskutiert werden.						
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul		4 LP	
Es ist ein Praktikums- bzw. Projektbericht zu erstellen.						
unbenotete Studienleistung	Form nach Maßgabe der/des Lehrenden	-	Modulteil(e) a		2 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
a	Berufsfeldbezogene/ wissenschaftliche Vertiefung	Eine Lehrveranstaltung aus den Modulen EWS2 – EWS6 oder ein modulspezifisches Angebot zur Praktikumsbegleitung	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
b	Praktikum/ Projekt	Berufsfeldbezogenes Praktikum (inner- oder außeruniversitär)	P	Form nach Ankündigung	2	2 LP